

# Schwere Vergangenheit, Gegenwart; auch Zukunft?

Von NordicNidhogg

## Kapitel 5: Vorbereitungen und Sorgen

Kapitel 5: Vorbereitungen und Sorgen

Hey ich habs endlich geschafft!!! Sry das es so lange gedauert hat, dafür wird das nächste schon bald hochgeladen =>) und ein herzliches Dankeschön an all meine Kommi-Schreiber!  
Viel Spaß!!!

5.Kapitel

~Vorbereitungen und Sorgen~

Gegen 22:00 Uhr Abends:

"Alucard?"

Lady Hellsing wartete ungeduldig auf das Auftauchen des Vampirs den sie nun zum dritten Mal rufen musste. Wo blieb er? Hörte er sie nicht oder wollte er sie nur wieder ärgern? Sie wurde immer ungeduldiger, was ihrem Magen so oder so nicht gut tat, da er immer, wenn sie nervös oder aufgeregt war, rumorte und leicht schmerzte. Plötzlich regte sich etwas in der rechte Ecke...Alucard!

"Es tut mir leid Integral...aber..."

"Aber was?"

"...aber selbst ein Vampir muss mal für kleine Jungen."

"Oh ...na dann, ja da hast du recht."

"Nun, du hast mich gerufen?"

"Ja, das habe ich in der Tat....es gibt einen neuen Auftrag Alucard. Und der lautet: Befreiung eines kleinen Dorfes in Transsylvanien. Es wird ständig von Ghouls überfallen."

"Das hört sich ganz nach eine jede Menge Spaß am. Ich seh dem Ganzen jetzt schon mit Freuden entgegen."

"Ja du, ich aber nicht. Ich habe nämlich entschlossen, mitzukommen."

Ein Paar leicht erstaunte rote Augen sahen die junge Lady an.

"Bist du dir da auch ganz sicher? Es wird nicht leicht werden und auch nicht ungefährlich. Ich will nicht, dass dir etwas passiert."

"Schon gut, aber ich habe mich entschieden und bleibe bei diesem Ergebnis. Mir wird schon nichts passieren und außerdem bist du ja auch da.", lächelte sie, doch dies verblasste, als sie das nicht allzu glückliche Gesicht des Vampires sah.

"Komm schon Alucard, es wird mir nichts passieren. Wenn ich hier bleiben würde, würdest du mir fehlen, das weiß ich, ein weiterer Grund mitzukommen und natürlich um zu kämpfen. Das habe ich schon so lange nicht mehr gemacht."

"Ja da hast du recht, doch kämpfen kannst du auch bei den Einsätzen hier und ich wird mich beeilen mit dem Auftrag."

"Alucard, ich habe mir das nun in den kopf gesetzt. Es ist mal was anderes."

Seufzend blickt Alucard Integral ins Gesicht. "Ok., aber versprich mir, dass du dich nicht in Gefahr begibst."

"Ja versprochen."

Mit den letzten Worten Integrals nahm Alucard sie in die Arme. Er würde trotzdem noch mehr auf sie aufpassen, man konnte ja nie wissen. Wenn es denn möglich war sie noch mehr zu beschützen, als er es jetzt tat. Seitdem sie ein Paar waren, hatte er sich ihr gegenüber geändert. Er suchte keinen Streit, nahm sie stattdessen lieber in die Arme und all diese Dinge halt, mit denen er sie wütend gemacht hatte, all dies gab er auf. Nur gab es ein...ok zwei Probleme: nur sie beide wussten von ihrer Beziehung und das andere wäre, dass sie irgendwann einmal sterben wird, geschieht dies, ist er wieder alleine, wie er es in seiner Vergangenheit gewesen ist. Alucard schüttelte seinen Kopf und ermahnte sich nicht mehr darüber nachzudenken. Er wollte die Zeit genießen...

Gemeinsam gingen sie zu Bett. Es war bereits sehr spät.

+++++

Die nächsten Tage verbrachten sie damit, Vorbereitungen zu treffen und Sachen zu packen. Man hatte ihnen sogar neue Waffen hergestellt. Reisen würden sie mit dem Zug und dann schließlich mit den Pferden weiter ins Dorf reiten. Eine andere Möglichkeit gab es nicht, bis auf die, mit der kutsche zu fahren, doch dies war zurzeit zu gefährlich, da besonders diese oft überfallen werden.

Integral wies Walter in seine Aufgaben ein, die er in ihrer Abwesenheit übernehmen sollte. Celas sollte die Aufgaben von Alucard erledigen, was sie, wie man es ihr ansah, sogar sehr freute.

Die Pferde wurden geschont für die lange Reise und man selber natürlich auch. Die Queen kam persönlich, um ihnen ihr vollstes Vertrauen auszusprechen.

Am letzten Tag vor der Abreise:

Müde stand Lady Hellsing aus ihrem Bett auf.

Alucard hatte diese Nacht in seinem Sarg geschlafen. Er konnte es nicht riskieren von Walter im Bett der Lady gesehen zu werden; Walter würde Integral nicht mit auf die Reise lassen, egal was sie sagen würde. Schin komisch, dabei ist er nur der Butler, doch für Integral war er in den letzten Jahren so was wie ein Ersatzvater geworden. Der Butler war es gewesen, der ihr gut zugesprochen hatte, wenn die anderen Mitglieder des Ritterordens schlecht über sie redeten. Er war es, der ihr kurz nach dem Tod ihres Vaters geholfen hatte, ihrer Arbeit nachzugehen. Und er ist es, der für ihr leibliches Wohl sorgte...nur eines konnte er ihr nicht geben....Liebe...das übernahm Alucard, der Vampir aus dem Kerker, der so gefürchtet war, der nie eine sanfte Seite gezeigt hatte, immer das Monster war,...doch nicht für einen Menschen, für Lady Hellsing, sie liebte ihn, fand ihn nicht abscheulich. In Gedanken versunken stand auch Alucard auf, um zu essen.

Im Büro der Lady:

Integral sitzt gähnend an ihrer Arbeit...ein Stapel Akten und Berichte, die sie noch

durchsehen musste. Eigentlich war sie nicht richtig dabei, sie musste an den Traum vor ein paar Tagen denken. Sie hatte ihn diese Nacht erneut geträumt und weiß nichts damit anzufangen. Warum träumte sie so etwas? Das konnte unmöglich wahr sein...sie kannte ja nicht einmal den Ort, also wozu unruhig werden? Doch irgendwas hielt sie von der Ruhe ab.

"Integra, sag was ist los?", eine dunkle, aber so vertraute Stimme erklang neben ihren Ohr.

Nachdenklich drehte sie sich um und blickte in das Gesicht Alucards.

"Nichts ist los...was sollte auch sein? Ich bin nur etwas nervös wegen dem Auftrag."

"Und das soll ich dir glauben? Ich merke doch, dass es etwas anderes ist."

"Ja, du hast recht...es ist nur wegen...wegen dem Traum vor ein paar Tagen, ich habe ihn diese Nacht erneut geträumt."

"Integra, es ist nur ein Traum. Vielleicht ist es wirklich nur deine Nervösität. Mach dir darüber keinen Kopf." Sanft nahm er sie in die Arme und streichelte über ihren Kopf.

"Ja, stimmt. Ich versuch's." Nun sicher fühlend lehnt sie sich ihm entgegen und schließt die Augen. Auch Alucard schließt sie. Er war so glücklich ihr nun auch körperliche Wärme geben zu können und sie endlich für sich zu haben. Sie waren beide so in der Umarmung versunken, dass sie nicht bemerkten, wie es an der Tür klopfte und diese sich schließlich öffnete. Nun stand ein erschockener Walter im Türrahmen und konnte nichts sagen. Alucard öffnete seine Augen, sah ihn und lies von Integral ab. Wundernd sah sie zu ihm hoch, bemerkte dann schließlich Walter und fing an zu stottern.

"Ich...ähm...ich ...wir..."

"Schon gut Integral. Walter du hast es jetzt bereits gesehen, dabei wollten wir uns etwas Zeit lassen, bevor wir dir es sagen. Nun wir sind unübersehbar ein Paar Walter."

\*Räusper\* "Ja...das sehe ich...ich wollte nur...ähm...aber das ist egal..."

Schnellen Schrittes geht der nun bleiche Butler.

Verwundert sehen sich Alucard und Integral an, bevor sie sich beide wieder ihrer wirklichen Arbeit zuwenden...

Fortsetzung folgt...